

## **Wettbewerb @ttraktive Innenstadt – Mit neuen Medien zu neuen Dienstleistungsangeboten**

### **Zusammenfassung**

Viele Akteure wirken daran mit, dass sich unsere Innenstädte zu lebendigen Standorten entwickeln, Einzelhändler, Gastronomen, Handwerker bis hin zur Stadtverwaltung. Durch den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien können Stadtentwicklungsprozesse effizienter gestaltet und neue Dienstleistungsangebote entwickelt werden. Internet, Mobilfunk und Multimedia-Anwendungen ermöglichen neue Formen des Marketings, der Kundenansprache und Kundenbindung.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat einen Wettbewerb zur Steigerung der Attraktivität des Standortes Innenstadt in den neuen Ländern „@ttraktive Innenstadt – Mit neuen Medien zu neuen Dienstleistungsangeboten“ ausgeschrieben. Mit dem Wettbewerb sollten die Innenstädte zu Projekten angeregt werden, bei denen Internet und neue Medien für die Entwicklung neuer Dienstleistungsangebote eingesetzt werden. Ziel war die Stärkung der branchenübergreifenden Zusammenarbeit in virtuellen Netzwerken, die Verbesserung der Akzeptanz der neuen Medien bei mittelständischen Unternehmen und Stadtverwaltungen.

Bis zum 31. Oktober 2001 konnten die Beiträge eingereicht werden. Mit Fristablauf sind beim DSSW insgesamt 57 Vorschläge eingegangen.

Die eingereichten Ideen sind vielfältig. Umfassende Informations- und Kommunikationsplattformen im Internet, Terminals im Stadtgebiet, mobile touristische Informations-, Wegeleit- und Fahrgastinformationssysteme sowie Handels- und Gewerbeflächenbörsen gehören genauso dazu wie komplexe Internetdienstleistungszentren oder die Entwicklung einer multimedialen Telefonzelle.

Die Beiträge wurden von Städten aus allen ostdeutschen Bundesländern eingereicht. Die Vorschläge zur Attraktivitätssteigerung der Innenstädte mit neuen Medien beziehen sich sowohl auf kleine Städte, wie z. B. Arendsee (Mecklenburg-Vorpommern) mit unter 3.000 Einwohnern, als auch auf Großstädte, wie Leipzig oder Dresden. Mehr als ein Drittel der Beiträge stammt aus Städten mit unter 20.000 Einwohnern.

Die Beiträge wurden zu 40 % von Gewerbevereinen, Interessen- und Händlergemeinschaften und zu 26 % von Technologie-, Multimedia- oder sonstigen Unternehmen eingereicht.

Bemerkenswert ist die durchweg hohe Zahl und die breite Palette der Kooperationspartner. Sie reicht von Stadtverwaltungen, Tourismus- und Fremdenverkehrsvereinen, gastronomischen Einrichtungen, Kultur- und Kunsteinrichtungen über Technologie- und Gründerzentren bis hin zu Stadtwerken und Finanzdienstleistern.

Vielfach sind die eingereichten Maßnahmen mit anderen innenstadtfördernden Maßnahmen, wie z. B. dem Umbau eines zentral gelegenen Gebäudes zum Kommunikationszentrum, verknüpft. Bei einigen Projekten wird allerdings die Bedeutung der Komponente „Neue Medien“ nicht deutlich bzw. ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Art der Projekte reicht von Einzelanwendungen (z. B. der Anforderung von Solarboottaxis per Handy und Internet) bis hin zu komplexen Gesamtkonzepten mit einer Vielzahl von Einzelkomponenten (z. B. City-Service-Center-Potsdam).

Ein Großteil der Beiträge hat einen Schwerpunkt auf dem Bereich der Internetportale (32 Beiträge) gelegt. Neun Maßnahmen konzentrieren sich auf technische Anwendungen und in vier Beiträgen geht es vor allem um mobile Anwendungen.

In sieben Projekten liegt eine interessante Verbindung von städtebaulichen Maßnahmen mit neuen Medien vor. Schließlich haben vier Wettbewerbsbeiträge das Instrument „Geschäftsstraßenmanagement“ als Schwerpunkt.

Die Ermittlung der Preisträger erfolgte durch eine Jury, die mit Experten aus den folgenden Institutionen, Verbänden und Unternehmen besetzt war:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie,
- Vertreter der Wirtschaftsministerien der neuen Länder,
- Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.,
- Deutscher Industrie und Handelskammertag,
- Hauptverband des Deutschen Einzelhandels,
- Zentralverband des Deutschen Handwerks,
- Deutscher Städtetag,
- Deutscher Städte- und Gemeindebund sowie
- den Sponsoren: KfW, Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Siemens Business Services GmbH & Co. OHG, allesklar.com AG, Micus Management Consulting GmbH sowie KOMET Gesellschaft für Stadtmarketing und -entwicklung GmbH.

Die breite Palette von Projektideen machte es der Jury schwer, sich für die endgültigen Preisträger zu entscheiden.

Es wurden ein mit 50.000 DM (25.564,59 EURO) dotierter erster Preis, ein mit 30.000 DM (15.338,76 EURO) dotierter zweiter Preis sowie wie ein mit 20.000 DM (10.225,84 EURO) dotierter dritter Preis vergeben. Darüber hinaus wurden drei Beiträge mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet. Zusätzlich wurden zu den monetären Leistungen Sachleistungen in einem Gesamtwert von 50.000 DM (25.564.59 EURO) vergeben.

## 1. Preis: Stadt Chemnitz bringt Punkte „Gestalte deinen City- bummel“

### Ausgezeichnet werden:

Christoph Niederelz, Vorsitzender, IG Innenstadt e.V.  
Stefan Krause, Citymanager, Stadtmarketing Chemnitz GmbH  
Dieter Leonhardt, Baudezernat, Stadtverwaltung Chemnitz  
Thomas Raithel, Leitender Berater, IBM Deutschland Informationssysteme GmbH  
Matthias Domes, Inhaber, DOMEBA GbR  
Dr. Klaus Wich-Heiter, Unternehmensberater, WHU Wich-Heiter Unternehmenberater  
Herr Lehmann, Herr Liebing, Geschäftsführung, cartell medienagentur  
Ingolf Jung, imh engineering GmbH  
Gunnar Bertram, Vorstand Volksbank e. G.

Der Preis ist dotiert mit 50.000 DM (25.564,59 EURO) zzgl. Medialeistungen von allesklar.com.

### Projektidee:

- Verbesserung des Internetauftritts der Stadt durch einen multimedialen Innenstadtrundgang zur Stadtentwicklung in Planung (virtuelles Stadtmodell) und Realität (Webcam)
- Stadtpräsentation als Plattform für den Aufbau eines „virtuellen City-Kaufhauses“ mit Angeboten aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung, das Recherche nach Angeboten, Marken etc. erlaubt und Interaktionen des Benutzers möglich machen soll
- Installation von Internet-Info-Terminals an stark frequentierten Standorten
- Ausbau der „Chemnitz Card“ (Kundenbindungskarte), so dass ein individuell zugeschnittener Vorschlag zur Verwendung der gesammelten Bonus-Punkte unterbreitet werden kann („Gestalte Deinen Citybummel“); freie Verwendung der Bonus-Punkte; Verbindung der Card mit Geldkartenfunktion

### Aus dem Urteil der Wettbewerbsjury

Der Beitrag „Gestalte deinen Citybummel“ aus Chemnitz ist ein beispielhaft durchdachtes Gesamtkonzept zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt. Auf der Basis eines Kooperationskonzeptes stellt eine virtuelle Stadtpräsentation die Plattform für ein virtuelles City-Kaufhaus dar, das mit vielfältigen Angeboten aus Handel, Gastronomie, Dienstleistungen etc. ein attraktives Einkaufsspektrum abbildet. Darüber hinaus wird der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung Rechnung getragen, indem die „Chemnitz Card“ eingeführt wird, mit der die Käufe im Kaufhaus bezahlt werden können. Das

an die Karte gekoppelte Bonussystem stellt ein ansprechendes Kundenbindungsmedium dar. Unter Verwendung eines persönlichen Benutzerprofils werden den Kundinnen und Kunden individuelle Vorschläge aus Gastronomie, Handel und Kultur zur Verwendung der gesammelten Bonus-Punkte in der Innenstadt unterbreitet.

Der Wettbewerbsbeitrag überzeugt durch die Spannweite der Kooperationspartner, die Wirtschaftlichkeit des Ansatzes sowie die anspruchsvollen technischen Umsetzungsstrategien.

## 2. Preis:

### City-Service-Center Potsdam

#### Ausgezeichnet werden:

Achim Röske, Vorstand, Werbegemeinschaft Innenstadt Potsdam e.V.  
Manfred J. Suhr, E-Business Consultant  
Christian Schäfer, Citymanager für die Potsdamer Innenstadt, Sanierungsträger Potsdam GmbH  
Michael Krause, Amt für Wirtschaftsförderung, Stadt Potsdam

Der Preis ist dotiert mit 30.000 DM (15.338,76 EURO) zzgl. Medialeistungen von allesklar.com

#### Projektidee:

- Errichtung eines „City-Service-Centers“ in einem seit 1 ½ Jahren leerstehenden Geschäft in der Potsdamer Innenstadt
- modular aufgebautes Konzept eines „Single-Window-Service-Centers“: Online-Zugriff „aus einer Hand“ auf elektronisch gestützte Dienstleistungen, wie z. B. Abhol-, Aufbewahr-, Begleit-, Bestell-, Betreuungs-, Bring-, Concierge-, Einkaufs-, Inkasso-, Lagerungs- und Lieferservice neben einem stadtspezifischen Informationssystem (Wareneinkaufsinformationen, Stadt- und Tourismusinformationen usw.)
- Paralleler Einsatz neuer Medien (WWW, W@P, interaktives TV) und herkömmlicher Medien (Telefon, Fax) in einer Kombination aus Internet-Café, Call-Center, Copy-Shop sowie Einrichtung einer Aufbewahrungsmöglichkeit für Einkäufe und zentraler Lagerräume im zentralen Service-Center
- Ergänzung des Centers durch dezentrale Info-Terminals und Tele-Kioske (Stadtinformationen, Online-Bestellung von Waren und Dienstleistungen), Internet-PCs in Cafés sowie Shopping-Boxen zum Abholen bestellter Ware auch nach Ladenschluss

#### Aus dem Urteil der Wettbewerbsjury

Den zweiten Preis erhalten die Initiatoren des Projektes „City-Service-Center Potsdam“. Ein breiter Kooperationsverbund zielt erfolgversprechend darauf ab, den momentanen „Defiziten“ der Innenstadt, wie dem reduzierten Einzelhandelssortiment, einem fehlenden Warenhaus und den fehlenden Parkplätzen durch aufeinander abgestimmte Dienstleistungsangebote zu begegnen.

Der Beitrag „City-Service-Center Potsdam“ ist ein umfassendes Konzept aus einer Kombination zentraler und dezentraler Informations- und Dienstleistungsservices. Eine medial gestützte Konzeption ermöglicht den Bürgern dezentralen Zugriff auf ein stadtspezifisches Informationssystem. Elektronisch gestützte Dienstleistungen, wie Concierge-, Lagerungs- und Lieferservicedienste, werden auf innovative Art an ein breites Ein-

zelhandelssortiment gekoppelt und in einem „Single-Window-Service-Center“ gebündelt. Hier werden in einer Kombination aus Internet-Café, Call-Center, Copy-Shop und betreuten Aufbewahrungseinrichtungen neuartige Services abrufbar.

Der Wettbewerbsbeitrag überzeugt durch die Verbindung neuer und herkömmlicher Kommunikationskanäle und den innovativen Gedanken, den Bürgerinnen und Bürgern standort- und zeitunabhängige Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

### 3. Preis: i.O. 2002 – multimediale Osterwieck Information

#### Ausgezeichnet werden:

Klaus Baier, 1. Vorsitzender, Verein für Fremdenverkehr und Touristik  
Peter Krause, Design-Werkstatt im e-Werk Osterwieck  
Ralph Haarnagel, 1. Vorsitzender, DEHOGA Osterwieck  
Gordana-Nadine Prade, Apropos Bücher  
Kathrin Mannewitz, Stadtbibliothek Osterwieck  
Stephan Eichner, St. Stephani-Kirche  
Johann Storzer, St. Josef-Kirche  
Ulrich Simons, Museumsdirektor, Heimatmuseum Osterwieck  
Monika Drohne, 2. Vorsitzende, Verein Kultur im Schäferhof e.V.  
Elsa Freise, 1. Vorsitzende, Initiative Altstadt Osterwieck  
Frank Meuche, stellv. Bürgermeister, Vorstandsmitglied, IGO Interessengemeinschaft der Geschäftsleute Osterwieck  
Ulrich Simons, Bürgermeister, Stadt Osterwieck  
Joachim Turk, Verwaltungsleiter, Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck  
Dietmar Bach, Termimac Informationssysteme

Der Preis ist dotiert mit 20.000 DM (10.225,84 EURO) zzgl. Medialeistungen von allesclar.com und Beratungsleistungen von MICUS Management Consult.

#### Projektidee

- Ausgleich des Defizits der Zugänglichkeit von touristischen Attraktionen durch multimediale Elemente
- Einsatz eines multimedialen Info Points, einer Internet-Service-Station mit elektronischen Grußkarten und E-Video-Mails
- Planung eines digitalen Glockenspiels sowie einer Großbildleinwand zur Verbreitung von Informationen
- Angebot von interaktiven Elementen für Touristen

#### Aus dem Urteil der Wettbewerbsjury

Der Beitrag „i.O. 2002 - multimediale Osterwieck Information“ erhält den dritten Preis für das multimediale Tourismuskonzept, das eine breite Anzahl an Kooperationspartnern integriert.

Multimediale Info-Points, eine Internet-Service-Station mit elektronischen Grußkarten und E-Video-Mails, ein digitales Glockenspiel sowie Großbildleinwände und vieles mehr bieten der Öffentlichkeit interaktive Möglichkeiten, das gesamte Spektrum an touristischen Attraktionen kennen zu lernen. Hier schaffen neue Medien keine virtuelle Reali-

tät, sondern machen Besuchern der Stadt solche touristischen Attraktionen „emotional erfahrbar“, die nicht öffentlich zugänglich sind.

Der Wettbewerbsbeitrag überzeugt durch seinen umfassenden Kooperationsgedanken, der die ortsansässige Wirtschaft, kulturelle und touristische Einrichtungen integriert und viele Ansatzpunkte für eine Übertragbarkeit auf weitere Ortschaften bietet.

## Anerkennungspreis: Stadt-Erlebnis Döbeln

### Ausgezeichnet werden:

Jörg Lippert, Vorstand, Tele-Service-Zentrum Döbeln AG  
Klaus Hajek, Vorsitzender Stadtwerbering, Geschäftsführer, Intersport Hajek  
Kirstin Klein, Geschäftsführerin, Barcafé Da Capo  
Gesine Nöbel, Geschäftsführerin, Parfümerie und Kosmetik Nöbel  
Andrea Thüringen, Architekturbüro Thüringen  
Heinz Meik, Geschäftsführer, Elektro Meik  
Anke Radigk, Marketing-Abteilung, Volksbank-Raiffeisenbank Döbeln eG  
Michael Pietsch, Geschäftsführer, Uhren und Schmuck Pietsch  
Wolfgang Müller, Rechtsanwalt, Rechtsanwaltskanzlei W. Müller  
Thomas Pfeiffer, 2. Beigeordneter, Stadtverwaltung Döbeln  
Reinhard Zerge, Geschäftsführer, Stadtwerke Döbeln  
Frau Uhlig, Assistentin des Vorstandes, Kreissparkasse Döbeln

Der Preis ist dotiert mit Beratungsleistungen von allesclar.com.

### Projektidee

- Vermarktung der „Muldeninsel“ über eine Community-Plattform ([www.muldeninsel.de](http://www.muldeninsel.de)) als Dialog- und Informationssystem sowie als Plattform für Kooperationen zwischen den ansässigen Gewerbetreibenden: Ausbau zum elektronischen Kaufhaus mit Beschaffungs- und Lieferservice (mit Hilfe größerer Partner: Deutsche Post, Telecash, Dresdner Bank, Raiffeisenbank); ein umfassendes Dienstleistungsangebot für Besucher, Touristen und Investoren sowie die Präsentation aktueller regionaler Informationen
- Einführung einer Kundenbindungs- und Bonuskarte über ein elektronisches Kartensystem (City Card Döbeln), gekoppelt mit städtischen Angeboten (z. B. Bibliothek)
- Aufbau eines „virtuellen Infohighways“; dort sollen Parkplätze, Haltestellen des ÖPNV, Geschäfte, Dienstleistungen, Touristen, Attraktionen sowie ein Park- und Wegeleitsystem (auch in Vorbereitung des „Tags der Sachsen 2002“) verfügbar sein
- Ergänzung des „Infohighways“ mit Terminals sowie die Anwendung von Projektionsmedien bei besonderen Veranstaltungen in Planung

### Aus dem Urteil der Wettbewerbsjury

Die Kooperationsgemeinschaft der Stadt Döbeln erhält einen Anerkennungspreis für ihren Wettbewerbsbeitrag „Stadt-Erlebnis Döbeln“. In der Kombination von stadtplanerischen, informationstechnischen und verkehrstechnischen Maßnahmen wurde ein Kooperationskonzept entwickelt, das hohe Akzeptanz bei den Touristen und Identifikation der Bürger mit „ihrer“ Stadt verspricht. Im Mittelpunkt des Konzeptes steht ein umfassendes Internet-Portal als Keimzelle für weitere geplante Dienstleistungen. Das ange-

dachte Park- und Wegeleitsystem wird von der Jury als wichtiges Instrument zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt gesehen. Durch ein gut ausgearbeitetes und elektronisch gestütztes Bonus- und Kundenbindungssystem steht die Kundenzufriedenheit und der Kundenkomfort konsequent im Mittelpunkt. Besonders erwähnenswert ist aus Sicht der Jury die Community-Plattform „muldeninsel.de“ als Dialog- und Informationssystem. Als Marktplatz für Ideen und Meinungen, als Handelsplattform für Kooperationen zwischen den Gewerbetreibenden und als elektronisches Kaufhaus mit Beschaffungs- und Lieferservice leistet sie einen wichtigen Beitrag, die Erlebnisqualität der Stadt Döbeln zu erhöhen.

## **Anerkennungspreis: Ilmenau „Verbesserung der Kommunikation zwischen der Stadt Ilmenau und den Studenten der TU Ilmenau“**

### **Ausgezeichnet werden:**

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerhard Vowe, Leiter des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Technische Universität Ilmenau  
Jennifer Disper, Studentische Projektgruppe „Innovative Kommunikationskonzepte“, Technische Universität Ilmenau  
Britta End, Studentische Projektgruppe „Innovative Kommunikationskonzepte“, Technische Universität Ilmenau  
Florian Bittner, Studentische Projektgruppe „Innovative Kommunikationskonzepte“, Technische Universität Ilmenau  
Eberhard Sparmann, Vorsitzender, Verein „Attraktives Ilmenau für Bürger und Touristen“ e.V.  
Thomas Jäcklein, Abteilung Wirtschaftsförderung, Stadtverwaltung Ilmenau

Der Preis ist dotiert mit Beratungsleistungen von Siemens Business Services.

### **Projektidee**

- Konzept eines speziellen Internetangebots für Studenten in Ilmenau, um die Zielgruppe „Studenten“ besser an die Kernstadt und das Stadtleben zu binden
- Kommunikations- und Informationsdefizite zwischen Kernstadt und Campus sollen überbrückt und Studenten in das Stadtleben einbezogen werden
- Errichtung einer ortsgebundenen Suchmaschine, verknüpft mit einem digitalen Stadtplan, ausgerichtet auf die Zielgruppe „Studenten“

### **Aus dem Urteil der Wettbewerbsjury**

Einen Anerkennungspreis erhält die Kooperationsgemeinschaft Ilmenau für die in der Realisierung befindliche Konzeption eines Internetportals für Studierende. Mit dem umfassenden Informationsangebot wird das Ziel verfolgt, die Innenstadt-Angebote, die von den Studenten bisher kaum genutzt werden, im Internet zu präsentieren und so die Studenten als wirtschaftliche Zielgruppe besser zu erschließen und stärker in das Stadtleben zu integrieren. Aus der Sicht der Jury wird mit dem Beitrag eine Zielgruppe fokussiert, die bis jetzt zu wenig Beachtung findet. Kernpunkt des wissenschaftlich fundierten Konzeptes ist die Verknüpfung eines klar umrissenen Informationsangebotes mit den Koordinaten eines digitalen Stadtplanes. Durch einen verbesserten Informationsaustausch zwischen den Studenten und den Ilmenauer Gewerbetreibenden können Angebot und Nachfrage von Studenten und Gewerbetreibenden zusammengebracht werden.

## Anerkennungspreis: Berlin MobilTour – Berliner Mauer

### Ausgezeichnet werden:

Michael Sandrock, Geschäftsführer, eloqu-metabasis GmbH  
Bettina Götz, Projektleiterin, IVU Traffic Technologies AG  
Rolf Kruse, Geschäftsführer, Lama GmbH  
Monika Geyler, Projektleiterin, Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart  
Erich Stanke, Vorstand, eco reverse AG  
Hans-Günther Bochmann, Vorstand Technik, WALL AG  
Der Preis ist dotiert mit Beratungsleistungen von Siemens Business Services.

### Projektidee

- Mobiles touristisches Informations- und Wegeleitsystem für die Berliner Mauer unter Einbeziehung der angrenzenden Bereiche, wie Restaurants, Museen, Einzelhandel etc.
- Herstellen einer Mischung aus Leitcontent, Hintergrunddatenbanken und ergänzenden Informationen auf Terminals (Verknüpfung zu mobilen Informationen)

### Aus dem Urteil der Wettbewerbsjury

Der Wettbewerbsbeitrag „Berlin MobilTour – Berliner Mauer“ erhält einen Anerkennungspreis für sein technisch sehr interessantes und anspruchsvolles Konzept einer Stadtbesichtigung der „neuen Art“. Neue Medien werden konsequent eingesetzt, um den früheren Verlauf der Berliner Mauer als historische Attraktion interessierten Besuchern näher zu bringen. Gleichzeitig verknüpft der Beitrag die Informationsbedürfnisse der Besucher mit vorhandenen Dienstleistungsangeboten. Mittels eines PDAs, der ausgeliehen werden kann, wird Besuchern ein ausgefeiltes logistisches Informationssystem zur Verfügung gestellt. Es liefert personalisierte Informationen über Einrichtungen aus Kultur und Wirtschaft sowie deren Anfahrtsweg. Eine integrierte Zahlungsfunktion ermöglicht die bargeldlose Abwicklung von Geschäftsvorgängen. Die selbstgesteuerte „Führung“ in Verbindung mit „Angeboten vor Ort“ besitzt ein hohes Potenzial der Übertragbarkeit für andere Städte und leistet aus der Sicht der Jury einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität von Stadtrundgängen.